

# Neuer Nachweis der Prachtkieidechse *Algyroides nigropunctatus* (DUMÉRIL & BIBRON, 1839) für Zentral-Griechenland

Henrik BRINGSØE

mit Abb. vom Verfasser

## Abstract

A new record of the Dalmatian algyroides, *Algyroides nigropunctatus*, is published from the southern part of its range, in Central Greece north of the Gulf of Corinth. The habitat is described and sympatrically occurring reptiles and amphibians are listed. Its implications in relation to the hitherto known Greek range are discussed.

**Key words:** Reptilia: Sauria: Lacertidae: *Algyroides nigropunctatus* (DUMÉRIL & BIBRON, 1839); Europe: Greece: Central Greece; new record; distribution; habitat.

## Einleitung

Während einer herpetologischen Exkursion zusammen mit meinem Freund, dem Herpetologen Kurt JØRGENSEN im April/Mai 1994 auf das griechische Festland besuchten wir u.a. ein Bergdorf in Zentral-Griechenland. Hier konnten wir interessante Beobachtungen an der Prachtkieidechse *Algyroides nigropunctatus* machen, die nachfolgend zusammengefaßt werden.

Die Verbreitung von *A. nigropunctatus* in Griechenland umfaßt das westliche Festland nördlich des Peloponnes und die sieben Ionischen Inseln Kerkyra (= Korfu), Vido, Paxi, Lefkas, Ithaka, Kephallinia und Zakynthos (BISCHOFF 1981); MAYER (1993) betrachtet allerdings den Nachweis für Zakynthos als zweifelhaft. Weitere Fundorte innerhalb der bereits bekannten Verbreitung im Nordwesten Griechenlands werden von CRUCITTI & TRINGALI (1986), IOANNIDIS & BOUSBOURAS (1988) sowie von BOUSBOURAS & IOANNIDIS (1994) genannt. BUTTLER et al. (1982), KORDGES (1984) und KORDGES & HEMMER (1987) verzeichneten *A. nigropunctatus* aus den drei westlichen Deltas von Acheloos (bei Mesolongi), Louros und Arachthos (bei Arta). Eine wesentliche Erweiterung der bekannten Südausdehnung nördlich des Golfes von Korinth (= Korinthiakos Golf) war der Nachweis für die Ortschaft Tichio, 27 km ostnordöstlich von Nafpaktos durch CHONDROPOULOS (1983).

## Beobachtungen

Anfang Mai 1994 suchten Kurt JØRGENSEN und ich die Umgebung der Ortschaft Domnista speziell nach Vorkommen von *Triturus alpestris* ab (BRINGSØE 1994b). Domnista liegt auf den Koordinaten 38°46'N, 21°51'E und damit im Panaetolikon Bergmassiv im südlichen Teil von

Nomos Evrytanas und Eparchia Evrytanas. "Nomos" bedeutet dabei Provinz oder Präfektur und "Eparchia" ist eine kleinere geographische Einheit; in diesem Fall besteht die Nomos Evrytanas nur aus einer Eparchia mit dem selben Namen. Domnista ist 20 km südlich von Karpenisi und 30 km nördlich von Nafpaktos (Luftlinie) gelegen.

Auf einer Höhe von etwa 950 m NN untersuchten wir am 2. Mai 1994 einen kleinen Teich am Südostrand Domnista und fanden Larven von *Triturus alpestris* und *Salamandra salamandra* sowie adulte *Bombina variegata* (BRINGSØE 1994b). In einem nahezu ausgetrockneten Wasserreservoir beobachteten wir weiterhin einen erwachsenen *Rana cf. ridibunda*.

Beim Ablufen des schmalen Feldweges sahen wir zahlreiche Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) und Riesensmaragdeidechsen (*Lacerta trilineata*), die sich sowohl auf dem Boden als auch auf den angelegten Mauern tummelten (Abb. 1). Die Ruine eines aufgegebenen Hauses (Abb. 3) ergab schließlich ein Männchen von *Algyroides nigropunctatus*, welches sich an einer gut geschützten Stelle mit aufwuchernder Vegetation sonnte (Abb. 2). Das Tier zeigte sich nicht besonders scheu, konnte jedoch bei unserer Annäherung mühelos in den Spalten des Gemäuers sowie in der Vegetation verschwinden.



Abb. 1: Der Fundort am Südrand von Domnista im Panaetolikon Bergmassiv zwischen den Städten Karpenisi und Nafpaktos auf ca. 950 m NN. Hier waren *Podarcis muralis* und *Lacerta trilineata* häufig, *Algyroides nigropunctatus* jedoch erheblich seltener; Fig. 1: The locality in the southeastern outskirts of Domnista in the Panaetolikon mountain massif between the towns of Karpenisi and Nafpaktos, altitude ca. 950 m. Here *Podarcis muralis* and *Lacerta trilineata* were common whereas *Algyroides nigropunctatus* proved more rare.

Abb. 2: Das Männchen von *Algyroides nigropunctatus*, welches sich an der Ruine auf Abb. 3 fand. Es sonnte sich an einem teilweise von Vegetation verdeckten Platz an der Wand; Fig. 2: The male *Algyroides nigropunctatus* which was recorded in the ruin of Fig. 3. It was basking in a partly hidden position on a wall with some growth of vegetation.



Später entdeckte ich noch ein zweites Exemplar an der Mauer des Hauses auf Abbildung 1. Es ließ sich rein optisch einwandfrei als halbwüchsiges männliches oder weibliches Exemplar von *A. nigropunctatus* identifizieren, versteckte sich jedoch ebenfalls in einer Spalte der Hausmauer bevor ich es fotografieren oder gar fangen konnte. Ein Wiederfund dieses Tieres gelang uns nicht. Diese Beobachtungen fanden am Nachmittag des 2. Mai 1994 zwischen 13:00 und 15:00 Uhr statt. Das Wetter war sonnig, und die Lufttemperatur betrug 18,5°C um 14:00.

### Diskussion

*Algyroides nigropunctatus* ist besonders aus dem Süden des Verbreitungsgebietes als küstennah auftretende Art bekannt, die nicht weit ins Inland vordringt. Dies wird durch die Angaben bei BISCHOFF (1981: Abb. 76) und dem neueren Nachweis aus Tichio, nur 10 km vom Golf von Korinth durch CHONDROPOULOS (1983) verdeutlicht. Weiter im Norden wurde die Art auch noch bis zu 170 km im Inland gefunden, jedoch



Abb. 3: Die Ruine in Domnista, welche von dem *Algyroides nigropunctatus*-Männchen auf Abb. 2 bewohnt wurde (im linken Teil des Fotos). Diese Ruine steht in der in der Abb. 1 gezeigten Gegend.

Fig. 3: The ruin in Domnista where the male *Algyroides nigropunctatus* from Fig. 2 was living (in the left part of the photo). This ruin is placed in the area shown in Fig. 1.

sind diese Nachweise im Gegensatz zu jenen aus dem Küstenbereich und von den Inseln eher weit gestreut (BISCHOFF l.c.).

Dieser neue Nachweis aus Domnista liegt mit 40 km nördlich des Golfes von Korinth etwas weiter im Landesinneren und stellt damit eine Ausweitung der bekannten Gesamtverbreitung dar. *A. nigropunctatus* war bislang nicht aus dem Nomos Evrytánias und dem Bergmassiv des Panaetolikon bekannt. Die Herpetofauna dieser Gegend nördlich des Golfes von Korinth ist immer noch unzureichend erforscht, und erst weitere Untersuchungen werden ein klareres Bild darüber zeichnen, wo hier die Verbreitungsgrenzen von *A. nigropunctatus* tatsächlich liegen.

Domnista liegt in folgendem Abstand zu bisher publizierten Fundorten:

- 32 km nordwestlich von Tichio (CHONDROPOULOS 1983)
- 60-70 km nordöstlich des Acheloos Deltas bei Mesolongi (KORDGES 1984, KORDGES & HEMMER 1987)
- 80-100 km ost-südöstlich der Louros und Arachtos Deltas bei Arta (BUTTLER et al. 1982, KORDGES 1984, KORDGES & HEMMER 1987).

Die Höhenlage des neuen Fundortes von 950 m liegt nahe der Grenze dessen, was allgemein als maximale Höhenverbreitung angenommen wird (unwesentlich über 1000 m). RICHTER & MAY-ER (1990) haben die Art auf Kephallinia jedoch

auch noch aus mehr als 1600 m NN nachgewiesen! IOANNIDIS & BOUSBOURAS (1988) verzeichneten sie ebenfalls noch in ungefähr 1200 m im Prespa Nationalpark auf dem griechischen Festland.

*A. nigropunctatus* tritt am häufigsten auf den Ionischen Inseln und im Bereich der Westküste des Festlandes auf. Beispielsweise ist die Eidechse auf Kerkyra in diversen Biotopen häufig und weitverbreitet (MERTENS 1961 und nachfolgende Autoren). Ein ähnliches Verbreitungsmuster ist beim ägäischen Bogenfingergecko *Cyrtopodion kotschyi* erkennbar, dessen Verbreitungsgrenze ungefähr mit der von, für *A. nigropunctatus* verzeichneten (BRINGSØE 1994a) zusammenfällt. Der Gecko ist auf den Ägäischen Inseln besonders häufig und hat auf dem Festland gleichfalls ein hauptsächlich auf küstennahe Bereiche beschränktes Vorkommen (BEUTLER 1981).

Im beschriebenen Habitat war *A. nigropunctatus* keinesfalls ebenso häufig wie *Podarcis muralis* oder *Lacerta trilineata*. Auch schien diese Art ein Leben an Mauern gebunden zu sein.

### Summary

The new locality record of *Algyroides nigropunctatus* is situated in the southern part of its range, in Central Greece north of the Gulf of Corinth. The locality is the village of Domnista, located in the Panaetolikon mountain massif in the southern part of the Nomos of Evrytánias and the Eparchia of Evrytánias (between Karpenisi and Nafaktos). It is farther inland (40 km north of the Gulf of Corinth) than any other localities known from the south. The nearest known locality is Tichio, 32 km southeast of Domnista.

The habitat at Domnista has an altitude of 950 m and consists of man-made stone walls, especially old houses and ruins with many crevices and cover provided by vegetation. Two specimens were observed during a 2 hour survey on May 2, 1994 whilst numerous *Podarcis muralis* and *Lacerta trilineata* were found.

*A. nigropunctatus* is most common on the Ionian Islands and in the western coastal regions of the mainland. *Cyrtopodion kotschyi* also seems to have its marginal range near the new locality record of *A. nigropunctatus* and is similar in its coastal and insular distribution pattern, but it is particularly abundant on the Aegean islands.

### Literatur

- BEUTLER, A. (1981): *Cyrtodactylus kotschyi* (Steindachner 1870) – Ägäischer Bogenfingergecko IN: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas – Wiesbaden (Akad. Vrlgsges.), 1. Echsen (Sauria) I: 53-74
- BISCHOFF, W. (1981): – *Algyroides nigropunctatus* (Duméril & Bibron 1839) Prachtkeileidechse. IN: *ibid.*: 418-429

- BOUSBOURAS, D. & Y. IOANNIDIS (1994): Amphibien und Reptilien des Prespa-Nationalparks und der Gebirgsregion um Florina (Mazedonien, Griechenland) – Salamandra, 30 (3): 209-220
- BRINGSØE, H. (1994a): Geographic Distribution: Lacertilia, *Cyrtopodion kotschy* (Kotschy's Gecko) – Herp. Rev., 25 (4): 164
- (1994b): New records of *Triturus alpestris* (Amphibia, Caudata) in South Greece, with information on feeding habits, ecology and distribution – Ann. Mus. Goulandris, 9: 349-374
- BUTTLER, M., J. CHAWALLEK & T. KORDGES (1982): Reptiles and Amphibians. In: SZIJJ, J. (Hrsg.): Ecological Assessment of the Delta Area of the Rivers Louros and Arachthos at the Gulf of Amvrakia - Essen (Univ. Essen): 208-244
- CHONDROPOULOS, B. P. (1983): Geographic Distribution: Sauria: *Algyroides nigropunctatus* – Herp. Rev., 14 (1): 27
- CRUCITTI, P. & L. TRINGALI (1986): Alcune caratteristiche dell' erpetofauna Ellenica (Amphibia – Reptilia) IN: CRUCITTI, P. (Ed.): Atti del Convegno sul tema Zoologia Ellenica – Rom (S.R.S.N.): 4-19
- IOANNIDIS, Y. & D. BOUSBOURAS (1988): Reptiles and amphibians in Prespa National Park: Biogeography and ecology – unveröff. Diplomarbeit an der Universität von Athen, 75 S. (in griech.)
- KORDGES, T. (1984): Beitrag zur Herpetofauna griechischer Deltan – Essen (Univ-GHS Essen), 220 S.
- & G. HEMMER (1987): Studies on reptiles in Greek delta areas – Biol. Gallo-Hellenica, 13: 83-88
- MAYER, W. (1993): Die Lacertiden Griechenlands – eine kritische Liste – Die Eidechse, (10): 8-14
- MERTENS, R. (1961): Die Amphibien und Reptilien der Insel Korfu – Senckenb. biol., 42 (1/2): 1-29
- RICHTER, K. & W. MAYER (1990): Einige bemerkenswerte herpetologische Beobachtungen in Griechenland – Herpetozoa, 2 (3/4): 159-161

Henrik BRINGSØE  
Esthersvej 7  
DK – 4600 Køge  
Dänemark

## Buchbesprechung

STRESEMANN, E. (1995): Exkursionsfauna von Deutschland – Band 3 Wirbeltiere – 12. Aufl., Jena, Stuttgart, (Gustav Fischer Verlag), 481 S., 295 Abb., 50 Taf., ISBN 3-334-60951-0, DM 55,00.

Das 1955 weitestgehend durch die Mitarbeiter des Museums für Naturkunde, Berlin begründete Werk hat sich mehr als bewährt, wovon mehr als 122.000 verkaufte Exemplare in 11 Auflagen zeugen. Anlässlich der nunmehr erschienen 12. Auflage ist es stark bearbeitet und insbesondere in den allgemein biologischen Teilen umfassend ergänzt, in einigen Kapiteln wie z.B. Amphibien völlig neu überarbeitet worden.

Der pragmatische, nach den Gesichtspunkten einfach und eindeutig determinierbar aufgebaute, dichotome Bestimmungsschlüssel aller in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Wirbeltierarten wird seit jeher von Fachleuten aus dem weiten Feld der Biowissenschaften geschätzt. Interessierte Laien, die es scheuen, sich in die wissenschaftliche Terminologie einzuarbeiten, bevorzugen meist ein reich bebildertes Bestimmungsbuch, vergessen hierbei jedoch, daß bei der meist großen Variabilität von Merkmalsausprä-

gungen (insbesondere bei Muster und Färbungen) eine eindeutige Bestimmung oft unmöglich wird. Andererseits muß eingeräumt werden, daß entsprechende „Bilderbücher“ bei Freilandbeobachtungen über größere Distanz oft hilfreicher sind, weil Merkmale der wissenschaftlichen Determination (z.B. Anzahl von Schuppenreihen bei Reptilien oder Ausprägung von Fersenhöckern bei Froschlurchen) einfach nicht erkannt werden können.

Dennoch ist bei der Überarbeitung dieser Auflage meiner Meinung nach der richtige Weg beschritten worden, neben den schon längst überzeugten Fachleuten auch weitere Kreise für dieses Buch zu interessieren. Die anfänglichen Mühen der Einarbeitung in den wissenschaftlichen Bestimmungsschlüssel und die Entscheidungen, welche der angebotenen Merkmale (zumal in den schwierigeren Fällen ausreichend illustriert) die betrachtete Art aufweist, wird nach kürzester Zeit durch eindeutige Bestimmungen entlohnt.

Dr. Manfred BUHLE  
Planetenstr. 45  
D – 12057 BERLIN